

Inhalt

<i>Rudolf W. Meyer</i> Ansprache zur Eröffnung des XVI. Internationalen Hegel-Kongresses am 24. März 1986 in der Universität Zürich	5
I. SITTLICHKEIT VS. MORALITÄT	
<i>Systematische Beiträge:</i>	
<i>Karl-Otto Apel/Günther Bien/Rüdiger Bubner</i> Podiumsdiskussion unter Leitung von <i>Walther Ch. Zimmerli</i>	13
<i>Paolo Becchi, Genova</i> Hegel und was Kotzebue ermordet.	49
<i>K. R. Dove, New York</i> Moral Subjects and Ethical Individuals	62
<i>Helmut Fleischer, Darmstadt</i> Sittlichkeit jenseits von Moralität.	74
<i>Hassan Givsan, Darmstadt</i> Moralität als Kritik der Sittlichkeit	82
<i>Peter Günter, Zürich</i> Sittlichkeit als Grundbegriff des Denkens und die Unsittlichkeit universalistischer Moral	99
<i>Vittorio Hösle, Tübingen</i> Moralische Reflexion und Institutionenzerfall. Zur Dialektik von Aufklärung und Gegenklärung	108
<i>Artur Jeziorowski, Wrocław</i> Moralität und der geschichtliche Geist. Eine hermeneutische Frage nach den Werten	117
<i>Rainer Lambrecht, Zürich</i> Moralität – Philosophie – Sittlichkeit	122
<i>Ferdinand Maier, Bonn</i> Kontingenz und Identität. Handlungstheoretische Erwägungen zur Dialektik der Moral	128
<i>Reinhard Margreiter, Innsbruck</i> Identität und Sittlichkeit. Variationen über ein Hegel-Thema	139
<i>Jürgen-Eckardt Pleines, Karlsruhe</i> Praktische Bildung und Moral.	149
<i>Peter Rupli, Zürich</i> Erfahrung der Sittlichkeit – Sittlichkeit der Erfahrung.	157
<i>Klaus Scala, Graz</i> Hegels Begriff der Strafe und die moderne Strafvollzugsproblematik	164
<i>Peter Schaber, Zürich</i> Ist Sittlichkeit notwendig?	171
<i>Lawrence S. Stepelevich, Villanova (USA)</i> From Absolute Knowledge to Absolute Egoism	178
<i>Dieter Wandschneider, Tübingen</i> Die dialektische Notwendigkeit des Negativen und ihre ethische Relevanz	185
<i>Walther Ch. Zimmerli, Braunschweig/Zürich</i> Rechtliche und moralische Verantwortung. Hegels Überwindung der kantischen Ethik und das Ende der Moderne.	195

<i>Exegetische Beiträge:</i>	
<i>Gabriel Amengual, Palma de Mallorca</i> Moralität als Recht des subjektiven Willens.	207
<i>Shlomo Avineri, Jerusalem</i> The Paradox of Civil Society in the Structure of Hegel's Views on Sittlichkeit	216
<i>Karol Bal, Wrocław</i> Der Begriff Gewissen als zentrale Kategorie der Hegelschen Ethik	226
<i>Manfred Baum, Siegen</i> Hegels Kritik an Kants Moralprinzip	235
<i>Beata Borowicz-Sierocka, Wrocław</i> Die kritische Vernunft und die Versöhnung des Allgemeinen und Besonderen im System der Sittlichkeit	245
<i>Nikolaos Chronis, Athènes</i> Die Sittlichkeit als die Wahrheit des subjektiven und objektiven Geistes.	250
<i>Daniel O. Dahlstrom, Washington D. C.</i> Die Quelle der Sittlichkeit in Hegels Phänomenologie des Geistes.	256
<i>Lothar Eley, Köln</i> Die logischen Leitlinien der hegelschen Differenz von Moralität und Sittlichkeit in Hegels Philosophie des Rechts	262
<i>Alain Gouhier, Nancy</i> Les fondements d'une éthique dialectique. Hegel et Rosenzweig	273
<i>Evelyn Hanzig, Berlin (West)</i> Die Negativität des Sollens. Zur Konzeptualisierung des Selbst-Seins im Übergang von Hegels Phänomenologie des Geistes zur Logik	284
<i>Christian Hauser, Zürich</i> Die Bedeutung der 'Bildung' für die Sittlichkeit	293
<i>Arnold Köpcke-Duttler, Würzburg</i> Moralische Schönheit	300
<i>Zbigniew Kuderowicz, Warszawa</i> Konzeption der Handlung in der Hegelschen Philosophie des Rechts	307
<i>Gerhard Kuebart, München</i> Zur Begründung von Moralität in Hegels Rechtsphilosophie (1821) und Schellings neuer Deduktion des Naturrechts (1796)	312
<i>Lino Rizzi, Milano</i> Strafe und sittliche Systematik im Geist des Christentums	317
<i>Menahem Rosen, Paris</i> Les »Principes de la philosophie du droit« sont-ils structurés dialectiquement?	325
<i>Marek J. Siemek, Warszawa</i> Dimensionen des Hegelschen Subjektbegriffs	330
<i>Jacques Texier, Paris</i> L'individu est-il ou non un accident de la substance éthique?	339
II. NORMENBEGRÜNDUNG	
<i>J. C. Horn, Regensburg</i> Die einfache Struktur der Wirklichkeit. Zur Voraussetzung der Normenbegründung	349
<i>Christoph Jermann, Tübingen</i> Zum transzendentalpragmatischen Normenbegründungsmodell	357
<i>Wolfgang Kuhlmann, Bad Homburg</i> Zur Begründung der Diskursethik	366